



Mundart Symposion in Bosen 2007

Das Bosener Mundart-Symposion ist ein Mundartforum der Gegenwartssprache mit richtungsweisenden Ausblicken auf unsere Sprachzukunft. Das ist wohl das wichtigste Signal, welches von diesem Symposion ausgeht.

(22.10.2007) In diesem Jahr haben fünf verschiedene Buchstabenhandwerker in Bosen das Mundart-Symposion besucht. Es waren dies: [Ursula Kerber](#) aus Roden im Saarland, [Josy Braun](#) aus Mamer in Luxemburg, [Leo Wintgens](#) aus Montzen in Belgien, [Michel Uhring](#) aus Rémelfing in Lothringen sowie [Alphonse Walter](#) aus Goetzenbrück in Lothringen. Was alle verbindet: Das Leben in der Nähe der Grenze und damit verbunden ein Leben mit grenzüberschreitender, gesprochenener Mundart.

Worte in Stein

Einer der Höhepunkte war der Besuch bei Leo Kornbrust, der an der "Straße des Friedens" zwischen Scheuerwald und Büschdorf, auf der Grenze zwischen dem Saarland und Lothringen, seinen "Poesie-Stein" gerade fertig gestellt hatte. Auf diesem Stein hat er Texte seiner Frau Felicitas Frischmuth eingearbeitet.

Ein weiterer Höhepunkt war Hasborn. Dort hatte die Dichtergruppe Gelegenheit Johannes Kühn, einen der wichtigsten deutschen Gegenwartsdichter zu treffen. An dem vor wenigen Tagen eingeweihten Wanderweg, der rund um Hasborn verläuft und den Namen Johannes-Kühn-Weg trägt, las der Dichter Mundarttexte aus seinem Mundartbuch "Em Kuckuck lauschdere" vor.

Gelungenes Finale

Zum Abschlussabend war die Bosener Mühle voll besetzt, die Mundartexperten trugen eigene Texte vor, die Musikgruppe "Die Franzosen" aus Lothringen überzeugte mit Mundartliedern und Chansons.